

Einladung nach Gutwasser

St.-Gunther-Patrozinium

in Gutwasser / Dobrá Voda
11./12. Oktober 2025

Programm

Samstag, 11. Oktober

18.00 Gesungene
Vesper zum
Guntherfest



Sonntag, 12. Oktober

14.00 Festmesse
in deutscher und tschechischer Sprache
Hauptzelebrant: Ortpfarrer J. Kulháněk

Die Pfarrei Gutwasser-Hartmanitz lädt alle Gläubigen oder Interessierten herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste ein. Nach den Gottesdiensten besteht im St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche die Möglichkeit zur Einkehr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gunther-Verehrer,

ich möchte Sie über die diesjährige Feier des St.-Gunther-Festes in Gutwasser (Dobrá Voda) bei Hartmanitz am 11./12. Oktober informieren.

Das Programm:

Samstag, 11.10.: 18.00 Uhr Vesper zum Fest des hl. Gunther

Sonntag, 12.10.: 14.00 Uhr Festmesse zum Patrozinium

Hauptzelebrant: Pfr. Jan Kulhánek

Aus Schüttenhofen (Sušice) werden Fußwallfahrer erwartet. Nach dem Gottesdienst steht das St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche allen Besuchern zur Einkehr und leiblichen Stärkung offen.

Die Priester und Diakone unter Ihnen sind selbstverständlich zur Konzelebration bzw. Assistenz eingeladen!

Mit freundlichen Grüßen

Günter Iberl

**„Auf den Spuren des heiligen
Wolfgang“ – ein Vortrag mit
Pilger Rudi Simeth am 23.**

September



[Start](#) > [Aktuelle Veranstaltungen](#) > [Auf den Spuren des Heiligen Wolfgang](#)

Auf den Spuren des Heiligen Wolfgang

Vortrag

Der Wolfgang-Pilgerweg verläuft 274 km von der Westkrypta von St. Emmeram in Regensburg über den großen bayerischen Marienwallfahrtsort Altötting nach St. Wolfgang im Salzkammergut, wo der Namenspatron einst eine Kirche errichten ließ. Rudi Simeth hat sich mit dem Fahrrad auf die Spuren unseres Bistumspatrones in Böhmen und Bayern begeben - von seinem Wohnort Stachesried über das bayerisch-böhmische Grenzgebiet bis zum Wolfgangsee und über Regensburg zurück.



Das Wolfgangskirchlein auf dem Falkenstein



© Rudi Simeth

Referent:

Rudi Simeth, zertifizierter Natur- und Landschaftsführer

Veranstaltungsnr.	3-31583
Datum	Di 23.09.2025, 14.30 Uhr
Ort	Haibühl, Wolfgangshiem
Veranstalter	Frauengemeinschaft St. Wolfgang, Haibühl-Ottenzell
Anmeldung	Johanna Schreiner, Tel. 09943-2170 Maria Reiner, Tel. 09943-1087

Liebe Pilgerfreunde vom Wolfgangsweg,

unser verehrter Pilgerbruder Rudi Simeth wird am Am 23. September um 14.30 Uhr einen Bildervortrag über seine inzwischen 3. Pilgerfahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangsee halten.

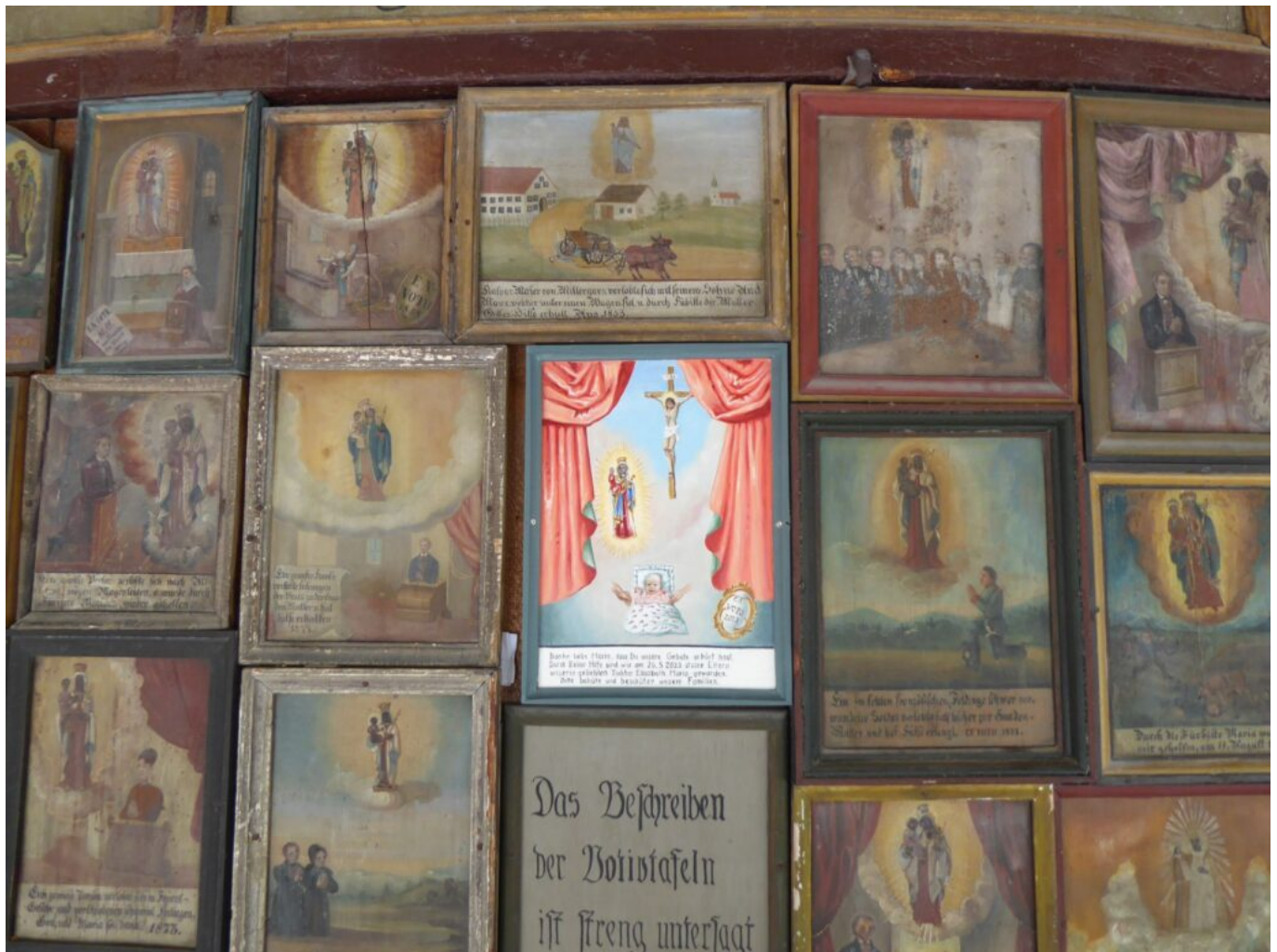
Eingeladen, diesen Vortrag zu halten, hat ihn die wunderbare **Regina Pfeffer**. Sie ist zuständig für den Wolfgangsweg bei Arrach, Pilgerweg-Beauftragte, Leiterin des Waldkindergarten in Arrach und war schon auf einigen Heilsamen Wanderungen von Pilger Rudi dabei.

Wie wär's, wenn Sie sich mal einen Nachmittag Auszeit nehmen wollen und auch mit „Auf den Spuren des Heiligen Wolfgang“ unterwegs sein?

Ganz bequem auf einem Stuhl im neuen Wolfgangsheim der Pfarrei Haibühl!

Herzliche Pilgergrüße von den Pilgerengeln vom Wolfgangsweg und ein herzliches Vergelt's Gott an Pilger Rudi Simeth!

Anbei einige Bilder – übermittelt von Pilger Rudi:



Votivtafeln

Pilgern auf dem
Wolfgangsweg

Weißer Regen

Runding

Kolmstein

Neukirchen b.Hl.Blut

Wolfgangskapelle
Böbrach

Zelena Lhota

St. Wolfgang
bei Weng

Dreiländermark

Rudi Simeth
sagt
Vergelt's Gott
Wolfgangskapelle

bei
Eidenberg

Obertrum
am See

Falkenstein
am Wolfgangsee und

VIA NOVA

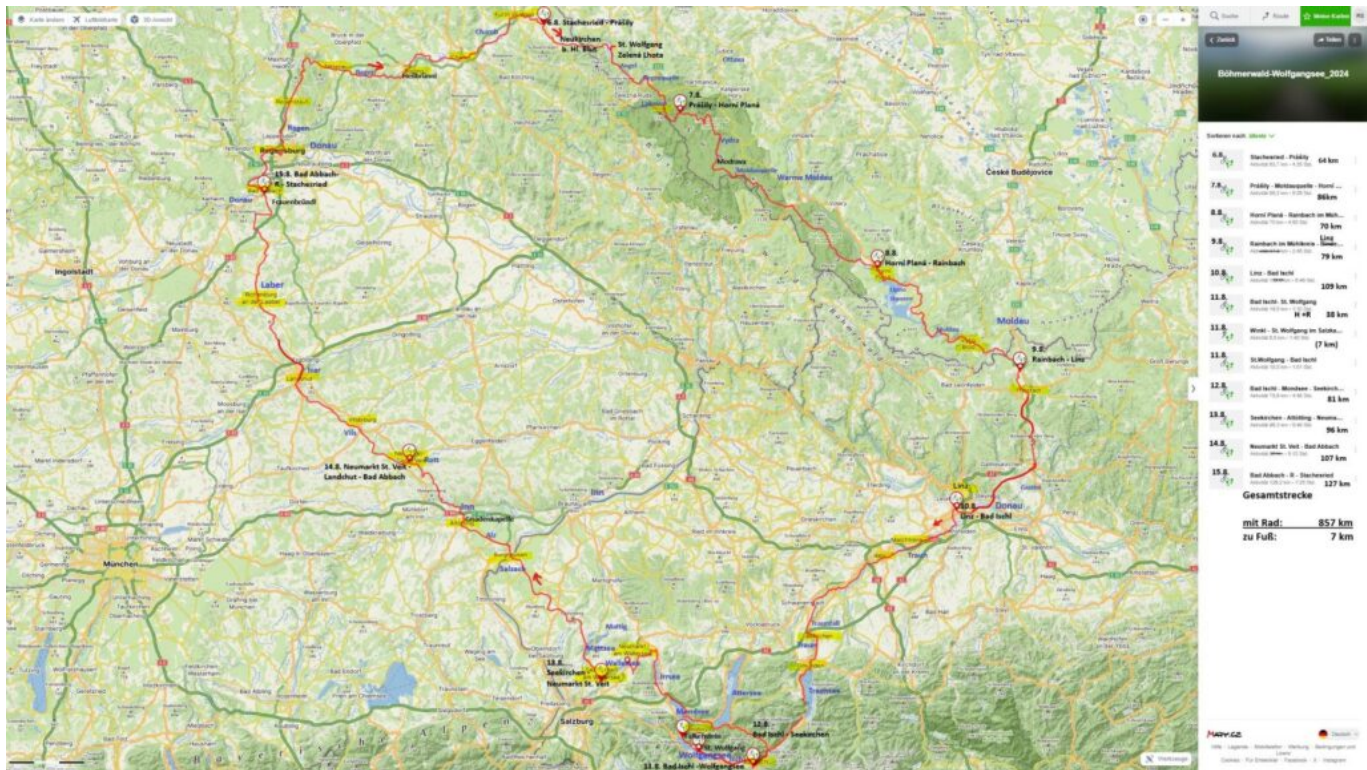


Erntedank - Visionen

- ✚ **Heilsame Wanderungen - 2016: Quellen erspüren**
- ✚ **Neue Impulse für Pilgerbegleitungen**
 - **Mit KEB Cham**
 - **Josef Altmann mit „Eschkamer Wanderprogramm“**
- ✚ **Freundschaften mit Pilgern in nah und fern**
 - **Team vom Pilgerverein St. Wolfgang**
 - **Gedankenaustausch mit Pilgern hier / über neue Medien**

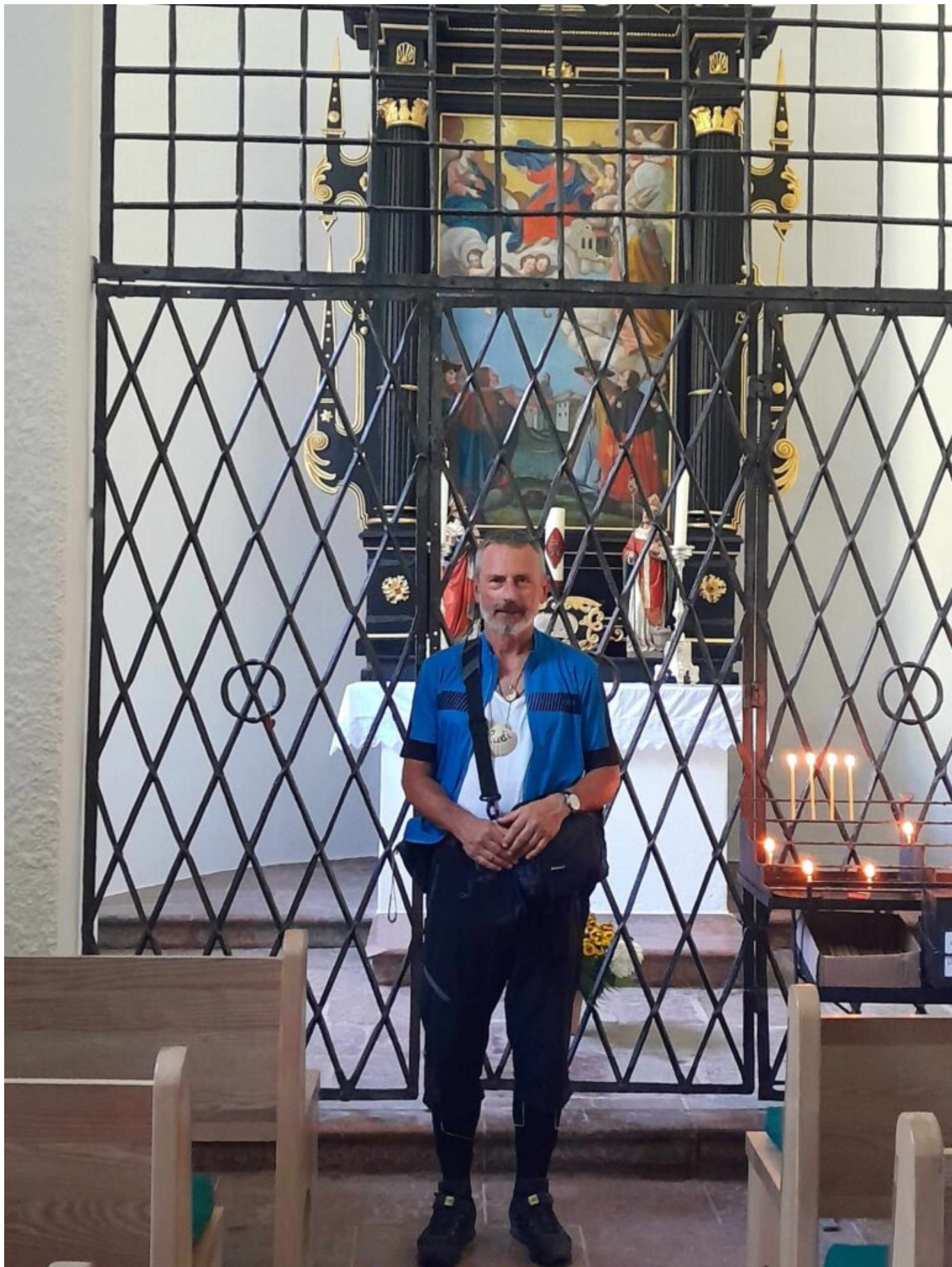
Pilgerradeln zum Wolfgangsee im August 2024
Böhmerwald - Mühlviertel - Linz - Salzkammergut -
Altötting - Landshut - Bad Abbach - Regensburg - heimwärts







Falkensteinkapelle





Altötting



Pilgerwanderung am 19. September Planice – Klatovy – – – mit Pilger Rudi Simeth als Pilgerbegleiter



Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

mit dem meteorologische Herbstbeginn am 1. September hat sich nochmals ein wunderschöner Spätsommertag mit herrlicher Fernsicht gezeigt. Auch der Herbst hat wunderschöne Tage – auch im übertragenen Sinne ☐

Gemeinsam mit Michael Neuberger, dem Bildungsreferenten der KEB im Landkreis Cham darf ich **am Freitag, 19. September eine schöne Pilgerwanderung** begleiten. Bei einer Erkundung mit dem Fahrrad in der vergangenen Woche konnten wir besondere

Eindrücke einer stillen böhmischen Landschaft erfahren. Die schmucken Orte zwischen Planice und Klatovy sind im wahrsten Sinne des Ortes „Böhmische Dörfer“ mit uns unbekannt Namen. Alle mit einem besonderen Charme. Die vergangenen Jahre hat sich auf diesen Wegen viel getan. Viele Anwesen und Kulturdenkmäler sind stilvoll renoviert worden. Besonders beeindruckend sind aber auch die mächtigen Baumdenkmäler und Alleen entlang des Pilgerweges. Die Pilgerwegetappe ist zwar mit 18 km relativ lang – jedoch ohne steile Anstiege. Etwa die Hälfte auf Feld- und Waldwegen. Die Presseankündigung mit allen Informationen füge ich bei. Bitte direkt bei der KEB Cham anmelden.

Auf stillen Wegen auf dem tschechischen Jakobsweg

Landkreis: Stille Wege, sanfte Hügel, weite Ausblicke und malerische kleine Dörfer prägen den tscheschischen Jakobsweg von Prag bis zum deutsch-tschechischen Grenzübergang Neuaign/Všeruby. Die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Cham lädt dazu ein, am Freitag, 19. September auf einem kleinen Abschnitt dieses Weges von Planice nach Klatovy unterwegs zu sein. Treffpunkt ist um 7.45 Uhr in Eschlka, von wo aus in Fahrgemeinschaften zunächst zum Bahnhof Kdyně gefahren wird. Dort geht es mit der nostalgischen Bahn und dem Linienbus über Klatovy nach Planice. Nach dem Pilgersegen in der Kirche St. Blasius in Planice startet der insgesamt 18 Kilometer lange Pilgerweg, der über Vracov, Habartice, den Berg Barak zunächst nach Kydliny führt. Am Ortsausgang wurde vor zwei Jahren von einem Privatmann entlang des Jakobsweges ein beeindruckender Kreuzweg mit Kapelle geschaffen. Vor der Klattauer Madonna in der altehrwürdigen Erzdekanatskirche und einer individuellen Einkehr in den Lokalen auf dem Stadtplatz in Klatovy klingt der Pilgertag aus. Rückkehr in Eschlka um ca. 19.45 Uhr Leitung: Rudi Simeth und Michael Neuberger. Teilnahmebeitrag: 10 Euro. Anmeldung: KEB Cham, www.keb-cham.de, Tel. 09971-7138.

Beigefügt eine Kartenübersicht des Pilgerweges und einige

Bilder.

Freut mich, wenn wir uns bei dieser und kommenden Wanderungen und Aktivitäten sehen, die in nächster Zeit angekündigt werden.

PS: Zur Wiederholung der Heilsamen Wanderung am Sonntag, 19. Oktober „Tief drin im Böhmerwald“ mit Zugfahrt sind mittlerweile 16 von 25 möglichen Anmeldungen eingegangen.

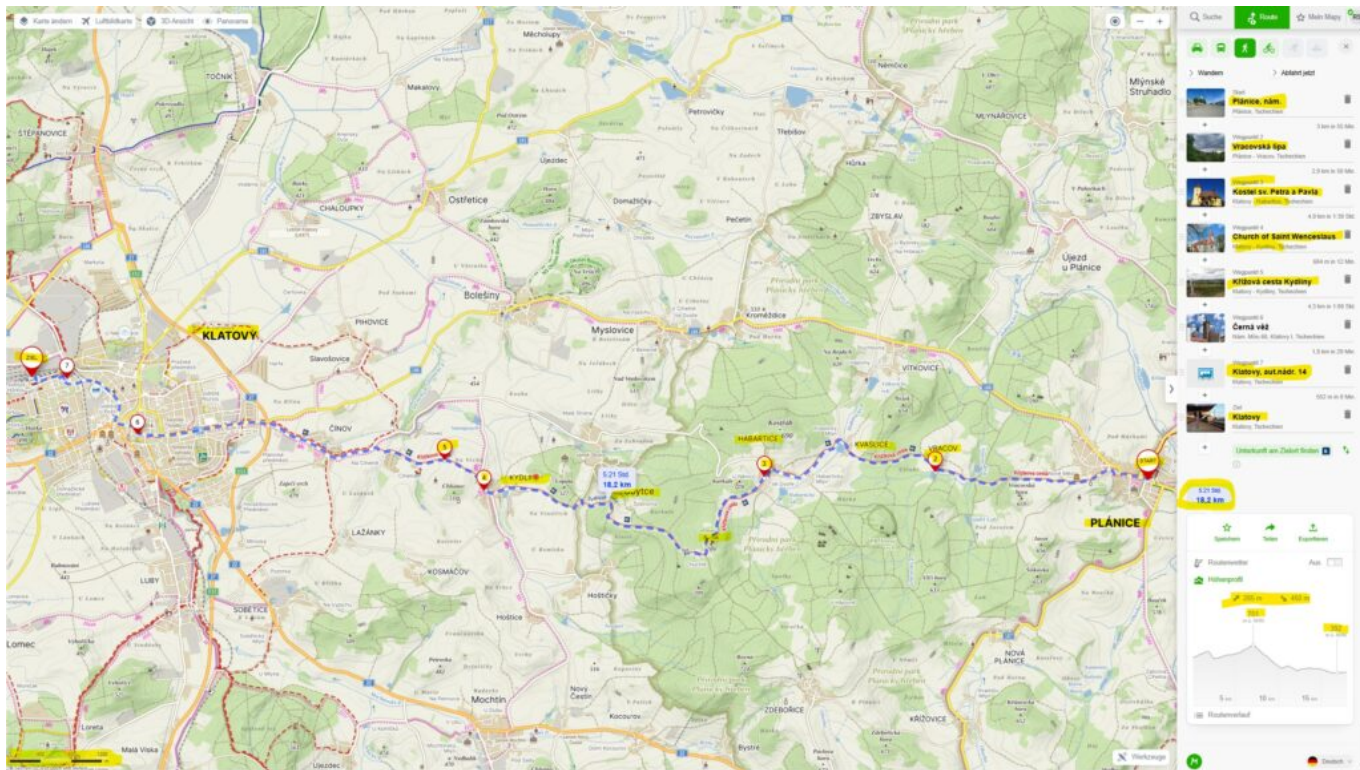
Schöne Grüße – Rudi Simeth- Schloßstr. 12- 93458 Eschlkam

Mail: waldaugen@t-online.de

Tel: +49 173 5947879







Kartenübersicht Planice – Kydliny – Klatovy
(Tschechien)



WANDERUNGEN IM VIECHTACHER LAND AB FR., 03.09.2025 – DI., 30.09.202



Das alte Rathaus von Viechtach – heute Tourist-Büro,
Ausstellungsräume und Cafe „Hinkl“

Hier einige Angebote zum Wandern in der Urlaubsregion
Viechtacher Land für den Monat September. Weitere
Veranstaltungen finden Sie
unter www.viechtacher-land.de.

MI., 03.09.2025, 09:30 UHR , BAHNHOF VIECHTACH

WANDERUNG ZUM OSTERBRÜNNL

Gotteszell-Osterbrünnl-Zachenberg-Gotteszell,

Schwierigkeitsgrad: leicht, Länge: ca. 10 km,

Gehzeit: ca. 3 Std., Rückfahrt mit der Waldbahn ab Bahnhof

Gotteszell nach Viechtach: 14.38 Uhr,

Rucksackverpflegung/Einkehr, Infos/Anmeldung erforderlich:

Tourist-Info Viechtach, Tel.

09942/808250 oder tourist-info@viechtach.de

Anmerkung vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang: Hier gibt und gab es auch die Wolfgangibrüder.

SO., 07.09.2025, 12:00 UHR , TÜV PARKPLATZ

WANDERUNG „GALLNER MIT RUINE HÖHENSTEIN“

Wanderung des Bayerischen Wald-Vereins Sektion Blossersberg

„Gallner mit Ruine

Höhenstein“. Treffpunkt: 12:00 Uhr TÜV (Anfahrt zum Startpunkt

mit Privat-PKW) Info/Anm.:

Reinhold Köppl, Tel. 0160/3376250

Anmerkung vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang: Der Gallner liegt am Pilgerweg St. Wolfgang mit dem Fernziel Regensburg

SO., 07.09.2025, 15:00 UHR BIS 17:00 UHR , PARKPLATZ „GROSSER PFAHL“ AN DER B 85

EXKURSION AM TAG DES GEOTOPS: QUARZFELSEN UND

NATURSCHUTZGEBIET „GROSSER PFAHL“

Naturkundliche Wanderung mit Geologin und LBV-

Kreisvorsitzender Dorothea Haas. Auch für

Kinder geeignet. Festes Schuhwerk erforderlich!

Infos/Anmeldung erforderlich bis 5.9., 12 Uhr

unter Tel. 09922/802480.

Anmerkung vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang: Dorothea Haas kennt sich auch sehr gut mit Bienen aus.

SA., 13.09.2025, 09:00 UHR , BIERFELDPARKPLATZ P 1,

WANDERTAFEL

BAYERWALD GIPFELSTÜRMER: GEFÜHRTE TRAIL-RUNNING TOUREN

Brennes – Kleiner Arbersee – Kleiner Arber (1.384 m) –
Mittagsplatzl (1.340 m) – Großer Arbersee.
Anspruchsvolle Tour mit Kleidertransport und Shuttleservice
(16 km, 620 hm). Einkehr im
Gasthaus Arberseehaus. Infos/Anmeldung: Tourist-Info
Viechtach, Tel. 09942/808250 oder E-Mail
an tourist-info@viechtach.de.

**MI., 17.09.2025, 09:00 UHR , RATHAUS KOLLNBURG
GIPFELTOUR: PRÖLLER & KÄSPLATTE**

Kollnburg-Kagermühle-Prölller-Käsplatte-Hinterwies-Kollnburg,
Schwierigkeitsgrad:
anspruchsvoll, Länge: ca. 15 km, Gehzeit: ca. 6 Std., Anfahrt
mit dem Linienbus 58 –
Zustiegsmöglichkeiten: Bahnhof Viechtach-8.42 Uhr I Viechtach,
Schmidstraße/Edeka-8.47 I St.
Englmar, Predigtstuhl-8.20 Uhr (Haltestelle Kollnburg,
Genobank wir nicht angefahren!),
Treffpunkt: Rathaus Kollnburg: 9 Uhr, Rückfahrt ab Kollnburg,
GenoBank – in Richtung Viechtach:
16.04 bzw. 17.04 Uhr I in Richtung St. Englmar: 15.42 bzw.
16.42 Uhr, Rucksackverpflegung/Einkehr,
Infos/Anmeldung erforderlich: Tourist-Info Viechtach, Tel.
09942/808250 oder [tourist-
info@viechtach.de](mailto:tourist-info@viechtach.de)



Wolgangsfigur in der Westfassade der Viechtacher
Stadtpfarrkirche St. Augustinus, Stadtplatz Viechtach

Zu Pilgerhelfer Xaver

Hagengrubers 65. Geburtstag



Xaver pflückt einen Strauß Brennessel. Foto vom Juni 2024

Am 19. August hätte Xaver seinen 65. Geburtstag gehabt.

Hier ein paar „feierliche Gedanken“ anlässlich dieses Jubiläums

Ein Strauß Brennessel, das war Xavers Leben. Doch Xaver konnte diese Pflanze ohne Berührungsängste pflücken. „Was habt ihr denn alle, die brennt doch nicht!“

Mit Xavers heiterer Gelassenheit und Schicksals-Annahme kann so leicht niemand wetteifern. Auch beim Armdrücken hat gegen ihn eigentlich jeder verloren.

Der Geist, wie Xaver seinen Herrgott nannte, ließ ihn inmitten aller Gefahren und Unfälle nie ohne Schutz. Der Geist hat sich immer um Xavers Verteidigung gekümmert. Es ist oft so gewesen, dass inmitten aller Ränke und Widerwärtigkeiten der ganze Himmel sich Xaver gegenüber anschickte, ihn zu verteidigen.

Einfach dem Auftrag folgen, das war Xavers ganze Weisheit. Er scheute keine niedrige und anstrengende Arbeit und erledigte sie heiter und fröhlich ohne Murren wie ehrenvolle Aufgaben, wie sie zum Beispiel am Wolfgangsweg von ihm ausgeführt wurden.

Bekannt geworden ist seine Initiative „Kreuztragen zur Wolfgangskapelle“:

Selbst gezimmerte Kreuze aus strahlendem Birkenholz, die Menschen mit einer Bitte oder einem Dank den steilen Kreuzweg zur Wolfgangskapelle hinauf tragen können – bis heute. Xaver, der leidgeprüfte Kreuzträger. Sein Vater Franz Xaver war viele Male bei Wallfahrten nach Neukirchen beim Heiligen Blut Kreuzträger und Vorbeter. Das Kreuztragen war auch das Schicksal von Xavers Mama Maria, die unfassbar viel ausgehalten hat.



Bis heute stehen Birkenkreuze bereit am Kreuzweg zur
Wolfgangskapelle



Blondy und Brunhilde am Xaverhofbrunnen

Kindliche Seele, vertrauendes Gotteskind, du kümmerst dich nicht um Missgunst, Verehrung oder Spott der Weltgüter! Du fragst nicht, was die anderen von dir denken. Oft suchten Menschen deine unbefangene Offenheit auszubeuten und versuchten, deine Aufrichtigkeit zu hintergehen. Doch bei Xaver hat man es nicht mit ihm, sondern offenbar mit Gott zu tun, und deshalb konnte Xaver immer beherzt sagen: „Der Geist hift mir allerweil!“..

Alles ist Xaver – wie seinem Namenspatron Franz Xaver – gleich: Krankheit und Gesundheit, Unglück wie Glück, Misserfolg wie Erfolg, Verlieren und Gewinnen. Mit seiner Lebenshaltung ist seine Sendung auf Erden erfüllt.



Xavers Mutter Maria mitten unter den Schafen. In der Heckscheibe steht geschrieben: „Es gibt Tage, da verliert man.“

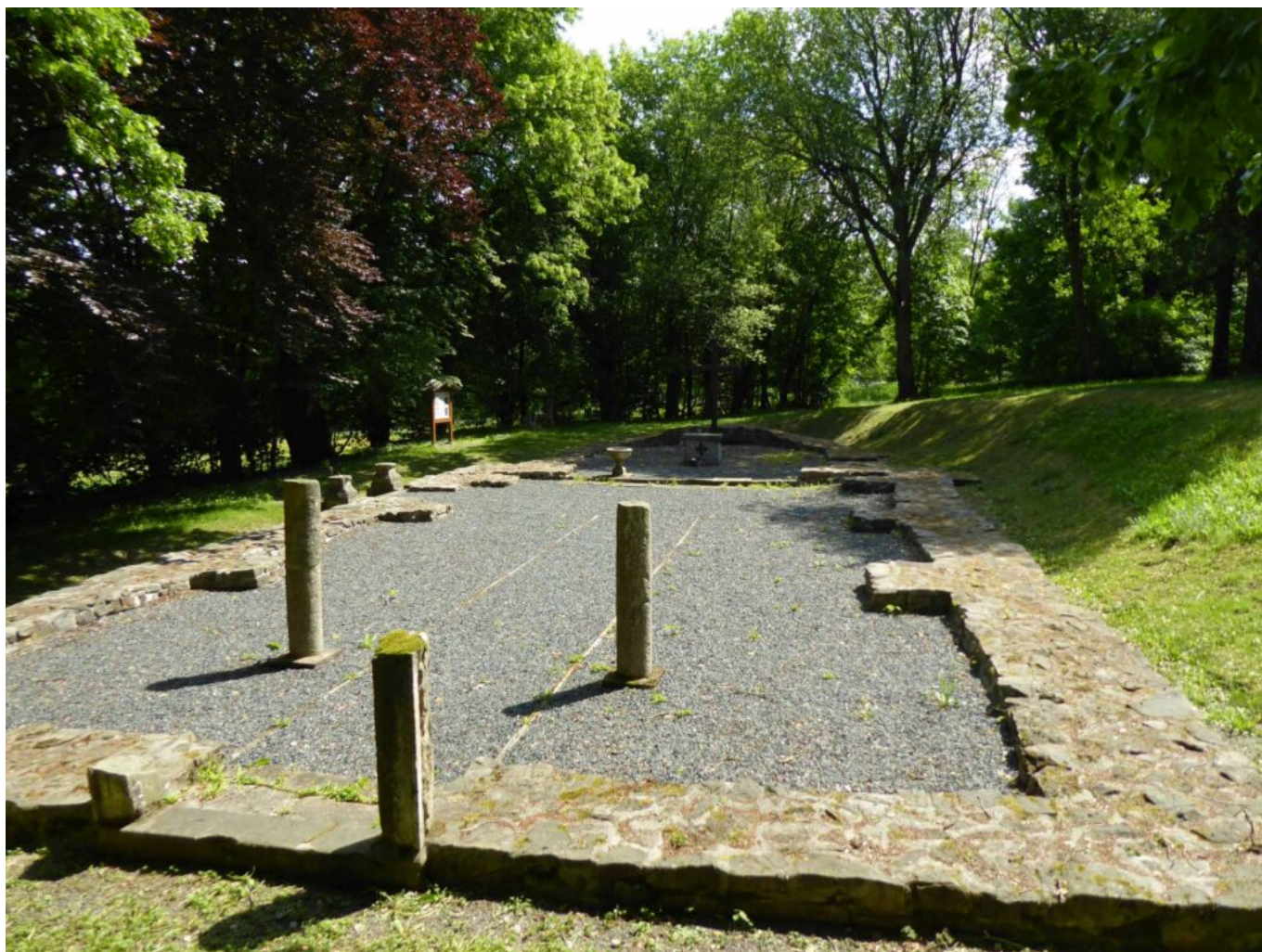


Beim Heumachen mit Pilger Rudi Simeth und den
Pilgerhelferinnen Monika Bergbauer und Chinttha Angele



Pilgerin und Xaver-Birkenkreuze oben auf der Wolfgangskapelle

Pilger-Radtour am Sonntag, 31. August zur Chambquelle



Die wiederhergestellten Kirchenfundamente in Rothenbaum –
Červené Dřevo

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

Gerne leite ich euch eine Pressenachricht für eine grenzüberschreitende Pilger – Radtour im Sonntag, 31. August weiter. Dabei begleite ich die Gruppe mit heimatkundlichen Beiträgen und spirituellen Impulsen. Ein junger Fahrradtrainer mit seiner Frau übernehmen die fahrtechnische Leitung (sie wollen offiziell nicht genannt werden). Wegen der Kombination Pilgern UND Fahrrad-Sicherheit ist die Gruppe auf 10 Mitfahrende beschränkt – fünf Anmeldungen kann ich noch entgegennehmen. Beigefügt auch die Kartenübersicht der Tour.

Wir werden gemütlich fahren und zum Schluss gegen 16 Uhr im Gasthof zur Post in Eschlkam einkehren – wenn's geht natürlich im Biergarten unter mächtigen Bäumen.

in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion plus und der Gemeinde Eschlkam veranstalten wir am Sonntag, 31. August eine grenzüberschreitende Fahrrad-Pilgertour mit Heimatkunde und Impulsen. Unterwegs auch mit Tipps und Übungen zur Fahrrad-Sicherheit und Unfallverhütung.

Über die Grenze zur Chambquelle radeln

Rad-Pilgertour mit Heimatkunde und Fahrrad-Sicherheit für Senioren 60+

Eschlkam: Die Gesundheitsregion plus und die Gemeinde Eschlkam laden ein zu einer grenzüberschreitenden Pilger-Radtour zur Chambquelle und auf den Tannaberg. Auf Initiative von Gesundheitsbotschafter Rudi Simeth wird damit ein früheres Fahrrad-Sicherheitstraining vor Ort auch für unterwegs umgesetzt. Gedacht speziell für Senioren 60+, E-Bike wird empfohlen.

Start dazu ist Sonntag 31. August um 10.00 Uhr am Waldschmidtplatz in Eschlkam. Ersatztermin bei schlechtem Wetter Sonntag, 7. September.

Fahrstrecke 43 km – zur Chambquelle und auf den Tannaberg mit heimatkundlichen Erklärungen – sicher auf dem Fahrrad unterwegs wird durch eine Fahrradtrainer vermittelt.

Hinfahrt über Jägershofer Kircherl – Grenzübergang Hofberg – Kirchenfundamente Rothenbaum – Silberberg.

Rückfahrt über Wallfahrtskirche Tannaberg – Grenzübergang Neuaign – Begegnungsstätte am Ostbayerischen Jakobsweg.

Es besteht Helm-, Handschuh- und Brillenpflicht

Die Teilnahme ist kostenlos! Die Gruppenstärke beträgt höchstens zehn Mitfahrende.

Bitte Getränk und Brotzeit für unterwegs mitbringen, sowie wetterangepasste helle Kleidung und/oder Warnweste

tragen.

Voraussichtliche Dauer 10 – 16 Uhr. Eine Einkehr nach der Tour ist geplant.

Verbindliche Anmeldung erforderlich und zusätzliche Informationen bei Rudi Simeth aus Stachesried per Mail: waldaugen@t-online.de oder Telefon +49 173 5947879.



Grenzübergang Neuaign mit Jakobsstein am Ostbayerischen Jakobsweg



ZDE PRAMENÍ ŘEKA

KOUBA

DALE

CHAMB - REGEN - DUNAJ - ČERNÉ MOŘE

EVROPSKÉ HLAVNÍ ROZVODÍ

DUNAJ - VLTAVA

11.2017

CHAMBQUELLE

Europäischen Hauptwasserscheide

DONAU - MOLDAU

Abfluss über

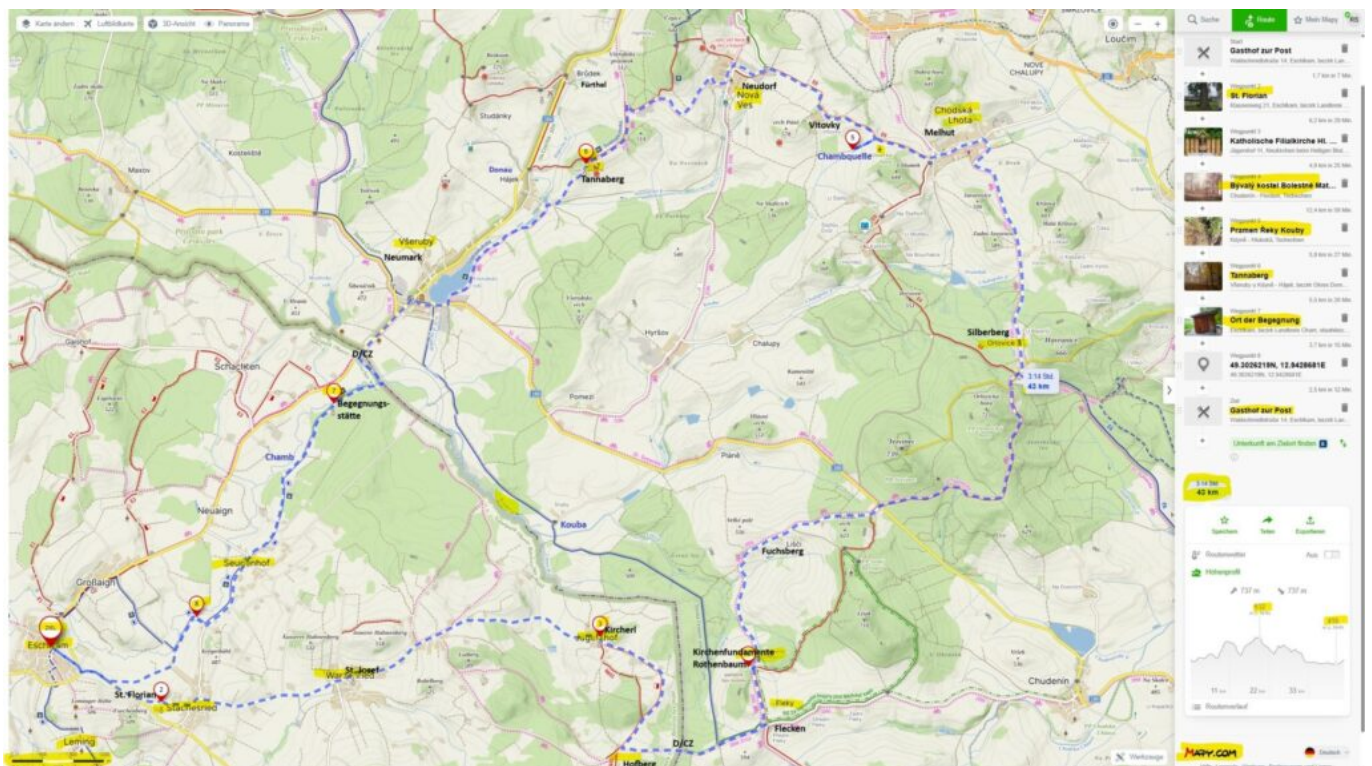
REGEN - DONAU - SCHWARZES MEER

Chamb

quelle



Die Wallfahrtskirche Tannenberg



CZ Eschlham – Chambquelle – Tannenberg

„Lasst uns an den See Genezareth reisen!“



Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune in der Christuskirche

Lasst uns an den See Genezareth reisen!

**Abendmahlsgottesdienst in der Christuskirche mit
Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune und Organistin Maike Brandes**

Am vergangenen Sonntag durfte die evangelische Kirchengemeinde wieder einen segensreichen Gottesdienst mit Urlauberpfarrer

Lothar Le Jeune und der Organistin Maike Brandes erleben. Gleich zu Beginn reichte Maike Brandes den Gläubigen je einen kleinen farbigen Fisch, das alte Symbol der Christen (ICHTUS).

Derartige Fische sind heute beliebte Schmuckstücke und Glaubenszeichen und werden gerne an Autos, Rucksäcken usw. angebracht. Zugleich erinnerten sie hier im Speziellen auch an die Heimat der beiden „Nordlichter“ aus Schleswig Holstein, wo die Menschen gewohnt sind, an der Ost- und Nordsee zu leben mit all ihren Schönheiten und auch mit ihren Launen, zum Beispiel, wenn das Wetter schlecht ist.

„Wir freuen uns, dass wir hier in dieser schlichten, einfachen und wunderschönen Holzkirche zusammen Gottesdienst feiern und Gott unsere Dank darreichen können“, begrüßte der Pastor die Anwesenden. In diesem Jahr habe ja die Christuskirche im Advent ihren 75. Geburtstag. „Wir verbinden mit dieser Kirche im Bayrischen Wald viele gute Erinnerungen. Ein Grund zum Feiern ist es auch, wenn wir sehen, was in unserem eigenen Leben immer wieder gut gelaufen ist.“ Der Urlauberpfarrer betonte, dass für sie als Nordlichter der Bayrische Wald in den Tagen, Wochen, Jahren zur zweiten Heimat geworden sei. Sie hätten viele Menschen kennengelernt und seien mit ihnen in herzlicher Verbindung .

„Lasst uns zum See Genezareth reisen!“ – begann Lothar Le Jeune seine Predigt. „Stellen Sie sich vor, es ist tiefste Nacht, ganz früh am Morgen. Petrus und die Fischer haben stundenlang die Netze ausgeworfen und haben nach einer langen und entmutigenden Nacht nichts gefangen. Enttäuscht und erschöpft gehen sie ans Ufer. Das ist der Moment, wo Jesus kommt und sie bittet, noch einmal hinaus zu rudern und die Netze auszuwerfen. Als Fischerprofi skeptisch, aber auf Jesus vertrauend begibt sich Petrus nochmal auf den See, wirft das Netz aus und das Netz ist übervoll.“

Der Seelsorger zieht nun einen Bogen zu unserem heutigen Leben und Alltag. Es gebe Situationen, wo man sich abmühe, sich Sorge, nichts gelinge so recht. So wie die Kutter in der Ost-

und Nordsee oft auch bei schlechtem Wetter und bei Nebel ohne Sicht hinausfahren, weil sie auf den Fischfang angewiesen seien. Man denke an Kriege, Hunger, Vertreibung. Es stelle sich die Frage, warum Gott das alles zulasse, warum er schweige. Doch Gott spreche immer wieder Menschen an, die Kraft, Mut, Vertrauen hätten und die sich senden ließen. „Raffe dich wie Perus noch einmal auf! Das Unmögliche wird möglich! Ein großer Fang!“ Petrus erkenne die eigenen Grenzen, aber mit Gott lohne es sich den Weg zu wagen. „Seien Sie Menschenfischer! Ermöglichen Sie Gemeinschaft! Jeder von uns ist begabt zuzuhören, einfühlsam zu sein. Denn: Wir haben einen Begleiter: Jesus Christus.“

Feierliches Abendmahl mit Kelch und Hostien, Orgelspiel, Lieder, Gebete und Fürbitten, Psalmen, Segen – dies alles war auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Nordlicht-Highlight in der Christuskirche mit Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune und Maike Brandes.



Christi Leib...



Christi Blut ...



Maike Brandes an der Orgel



Segen

**Ein Bericht von Sepp
Schreindl in der App
„Wanderkultur“ über 4**

Stuffer-Blechfiguren



2 Fotos vom heiligen Nikolaus und der Muttergottes (Ausdruck auf Papier) bei der Stadtpfarrkirche Zwiesel von Sepp Schreindl

Kürzlich bekam die Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer einen Anruf aus Zwiesel mit der Anfrage um einige Informationen zu vier Blechfiguren und einem größeren Gemälde auf Holz, die bei der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus und bei der Bergkirche angebracht sind. Es handelt sich hierbei um Darstellungen vom heiligen Nikolaus (Stadtpfarrkirche), um eine Muttergottesfigur (Stadtpfarrkirche), um den heiligen Wolfgang (Bergkirche), um den heiligen Gunther (Bergkirche) und um die heilige Theresia (Holzbild, Bergkirche).

Heute stellen wir Ihnen einen Textentwurf über Nikolaus und Muttergottes vor. Die Darstellungen bei der Bergkirche sind in Vorbereitung. Auch über Stuffer-Blech am Wolfgangsweg sind wir

in Kontakt.

Hier der Text für die Wander-App von Sepp Schreindl :

Heilige am Kirchplatz

Bei den zwei Seitenportalen der Stadtpfarrkirche Zwiesel befindet sich je ein Heiligenbild auf Blech gemalt. Beide wurden initiiert vom Arbeitskreis Regionale Kultur der Zwieseler Agenda 21. Diese aus der Konferenz von Rio 1992 hervorgegangene Bewegung landete in Zwiesel auf fruchtbaren Boden und regte zahlreiche Entwicklungen auf ökologischem, ökonomischem und sozialen Gebiet an. Eine treibende Kraft auf dem Gebiet der Kultur war der ehemalige Leiter des Zwieseler Waldmuseums Erwin Steckbauer.

Am Nordportal steht das Bildnis des heiligen Nikolaus von Myra, um 280 bis um 350. Er ist einer der bekanntesten Heiligen und auch Patron der Zwieseler Stadtpfarrkirche. In erster Linie ist er vertraut als Gabenbringer am 6. Dezember bzw. an dessen Vorabend. Nikolaus war Bischof von Myra in Kleinasien, damals griechisch-sprachiges Römisches Reich, heute Türkei. Der Sage nach verteilte er sein Vermögen an Notleidende. Um ihn ranken sich diesbezüglich zahlreiche Legenden. Dargestellt ist der Heilige mit einer Mitra auf dem Kopf und dem Bischofsstab in der einen sowie einen Apfel in der anderen Hand.



Die gleiche Marienfigur wie in Zwiesel ist auch am Gnadenhof Xaverhof angebracht.

Die Rückseite der Stadtpfarrkirche ziert eine auf Blech gemalte Muttergottesfigur. Sie trägt das Jesuskind im Arm. Beide haben eine Krone auf dem Haupt. Bekleidet ist sie mit einem weit ausgebreiteten Mantel, wie er typisch ist für eine Schutzmantelmadonna, wobei jedoch die Schutzsuchenden nicht dargestellt sind. Zwiesel hat einen besonderen Bezug zur schützenden Maria, woran eine Marmortafel im Inneren der Stadtpfarrkirche erinnert (23 Mai 1943). – In schwerer Zeit wurde die Pfarrei Zwiesel feierlich der Mutter Gottes geweiht.

Die Gemälde auf Blech wurden zur letzten Jahrhundertwende gestaltet von der Malerin und Bildhauerin Dorothea Stuffer aus Viechtach, geboren 1953. Sie studierte Bildhauerei und Kunsterziehung an der Akademie für Bildende Künste in München.

Nach den beiden Staatsexamen war sie als Kunsterzieherin an Gymnasien. Zudem betätigt sie sich als freischaffende Künstlerin.

Etliche Werke im öffentlichen Raum vieler Bayerwaldgemeinden

sind ihre Schöpfung.



Gesicht der Nikolausfigur



Es gibt noch zwei Nikolaus-Figuren, die gerne auch mal
unterwegs sind.

**Urlaubszeit mit
Urlauberpfarrer Lothar Le
Jeune und Maïke Brandes**



Die Organistin Maike Brandes und Urlauberpfarrer Lothar Le
Jeune

Seit vielen Jahren freut sich die evangelische
Kirchengemeinde auf die Ferienzeit, in der Urlauberpfarrer
Lothar Le Jeune und Maike Brandes aus dem Hohen Norden kommen.
Sie werden wieder Gottesdienste in der Christuskirche

Viechtach und in der Gnadenkirche Ruhmannsfelden halten, Freundschaften, die in all den Jahren entstanden sind, pflegen und das eine oder andere Seelsorgegespräch führen.

Nun ist es wieder soweit!

„Wir sind gesund und munter und voller Tatendrang und freuen uns riesig, euch alle hoffentlich gesund und fröhlich wiederzusehen. Am Sonntag, 3. August, starten wir zu euch. Alles wie im Vorjahr: zwei Gottesdienst-Vertretungen und liebe vertraute Freunde treffen. Wie schön ist unsere gemeinsame Zeit! Wir werden mit unseren Fahrrädern den Regen bis Cham radeln, im Nationalpark wandern und unsere langjährigen Freunde treffen. Natürlich gehört das Gäubodenfest mit dem spektakulären Auszug zu den Höhepunkten. Wir freuen uns sehr auf diese Zeit.“



Urlauberpfarrer Lothar Le Jeune mit einer weißen Brieftaube



Maike Brandes an der Orgel

- + Gottesdienst in Ruhmannsfelden mit Abendmahl am 10. Juli um 9.00 Uhr
 - + Gottesdienst in Viechtach mit Abendmahl am 17. Juli um 9.30 Uhr
-

**Heilsame Wanderung am
Sonntag, den 13. Juli 2025 –
Pilger Rudi Simeth lädt ein.**

Heilsame Wanderung

Es geht von Greising in die Saulochschlucht – Anmeldung bis 11. Juli

Cham/Landkreis. Die nächste Heilsame Wanderung als Projekt der KEB im Landkreis Cham führt ins Gebiet zwischen Rusel und Geißkopf. Start dazu ist am Sonntag, 13. Juli, im Bergort Greising um 9.45 Uhr. Wegen weiterer Anfahrt wird ab 9 Uhr vom Norma-Parkplatz in Miltach in Fahrgemeinschaften über die B 85 und die Ruselstraße angefahren.

Nach Besichtigung der schmucken Wallfahrtskirche „Maria vom Berge Karmel“ geht es etwa 300 Höhenmeter abwärts auf dem uralten Säumer- und Handelsweg „Böhmweg“. Am Saulochbach angekommen führt der Wanderweg stetig leicht in einem immer enger werdenden Tal zur mächtigen Bockhalde in der Saulochschlucht. Nach einem Abstecher zum Hochspeicher bei der Rohrmüzmühle führt die Wanderung hinauf zur urigen Wanderhütte Nest der Wald-Vereinssektion Deggendorf. Als Selbstversorgerhütte an Wochenenden betreut von Familien der Sektion gibt es Getränke, Kaffee und Kuchen und einfache Brotzeiten. Es dürfen auf der Terrasse aber auch mitgeführte Brotzeiten verzehrt



Bei der urigen Wanderhütte Nest der Wald-Vereinssektion Deggendorf wird eine Rast eingelegt. Foto: Rudi Simeth

werden. Die Wanderhütte liegt idyllisch auf einer Waldwiese mit mächtigen Bäumen im frischen Grün. Vor und nach der Einkehr gibt es wie gewohnt von Pilgerbegleiter Paul Zetzlmann aus Waidhaus und Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth spirituelle Impulse, Heimatkunde und Geschichte sowie Atem- und Qigong-Übungen. Gemeinsam werden auch Sommerlieder angestimmt. Nach der Einkehr geht es hinauf auf eine ruhige Höhenstraße. Nach gut einem Kilometer ist wieder Greising erreicht. Die

Wanderstrecke ist insgesamt gut acht Kilometer lang mit knapp 400 Höhenmetern im Ab- und Aufstieg. Festes Schuhwerk und gute Wanderkondition sind erforderlich, ebenso wetterangepasste Kleidung. Empfehlenswert sind auch eigene Brotzeit und vor allem Getränke.

Anmeldung bis Freitag, 11. Juli, mit Angabe des Treffs bei Rudi Simeth per eMail an: waldaugen@t-online.de oder Telefon 0173/5947879. Unter www.waldaugen.de gibt es eine Streckenübersicht und Bilder.

- red -

CHAMLAND aktuell

Donnerstag, 3. Juli 2025

Ankündigung in der Presse

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

am kommenden Sonntag holen wir die ausgefallene Wanderung von Greising in die Saulochschlucht mit Einkehr an der Wanderhütte „Nest“ des Waldvereins Deggendorf nach. Dazu treffen wir uns wieder zu Fahrgemeinschaften mit Abfahrt um 9.00 Uhr am Norma-Parkplatz beim Kreisverkehr in Miltach – oder direkt bei der Wallfahrtskirche in Greising, Nähe Ruselabsatz. Eine Kartenskizze der Wanderung und ein schön gesetzter Artikel aus CHAMLAND aktuell der vergangenen Woche ist beigefügt.

Gerne können bei der Wanderhütte Nest eigene Brotzeiten gegessen werden. Warme und kalte Getränke gibt es gerne von den Hüttenwarten der Sektion Deggendorf – vielleicht auch Kuchen ☐Bin in Kontakt mit dem 2. Vorstand Hans Lemberger, der sich sehr auf unsere Gruppe freut.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

Schöne Grüße

Rudi Simeth, Bilder & Touren

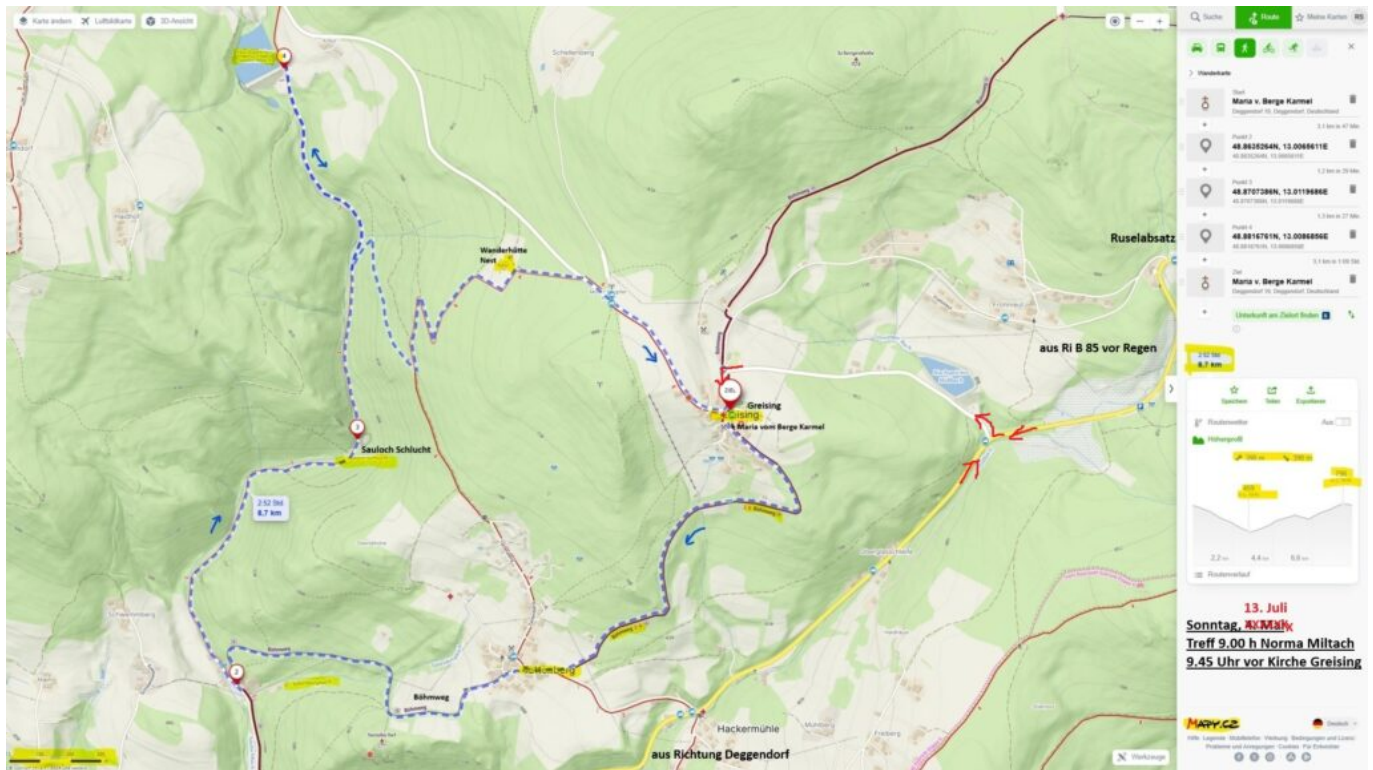
Stachesried, Schloßstraße 12, 93458 Eschlkam

Tel: 09948 1454

Mobil: +49 173 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de



Chorus Flautorum lädt zum Konzert herzlich ein!

*Das Blockflötenorchester Chorus Flautorum
und der Historische Tanzkreis Viechtach
laden zu Sommerkonzerten ein!*

*Samstag, 12.07.2025, 19 Uhr im Förstergarten Rain (bei
Straubing)*

bei schlechtem Wetter Bürgerhaus Dürnhart

*Sonntag, 13.07.2025, 19 Uhr Vorplatz der kath. Kirche
Oberried (bei Drachselsried)*

bei schlechtem Wetter Mehrzweckhalle Drachselsried

***Mitwirkende: Blockflötenorchester, Alphorn, Cembalo,
Schlagwerk, Erzähler,
Historischer Tanzkreis Viechtach***

***Werke von Purcell, The Fairy Queen,
Rosenheck, Alphorn-Suite u.a.***

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!

Doris Kittelmann

**Heilsame Wanderung am
Sonntag, 29. Juni, mit Pilger
Rudi Simeth und Paul
Zetzlmann**



Ausblick „über den Wolken“ vom Regensburger Stein

Heilsame Wanderung

Zu Baumdenkmalen um den Vogelsang und der Jakobskirche in Achslach

Cham/Landkreis. Die nächste Heilsame Wanderung als Projekt der KEB im Landkreis Cham ist bereits am **kommenden Sonntag, 29.**

Juni. Treff dazu ist zur Abfahrt um 9 Uhr in Fahrgemeinschaften am Norma-Parkplatz beim Kreisverkehr in Miltach. Start der Wanderung ist dann um 9.45 Uhr am Sattel Kalteck (750m) in der Gemeinde Achslach. Zuerst geht es bergwärts zum Geotop Regensburger Stein (920m). Von der Felskuppe ist ein traumhafter Ausblick in den Gäuboden. Je nach Witterung und Kondition wird dann entschieden, ob ein Abstecher mit zuletzt steilem Aufstieg zum Klosterstein mit Gipfelkreuz (1022m) unternommen wird. Talwärts werden dann die Baumdenkmale Tanne, Gabelhorn und beim abgebrochenen Berghof Hochweid eine mächtige Buche bestaunt. Am Weiterweg nach Achslach (600m) geht's wie auf einem Großteil der Gesamtstrecke meist schattig durch Hochwald. In Achslach, am Ursprung der Teisnach wird die schmucke Jakobskirche besichtigt und danach im Gasthof „Zur Post“ eingekehrt. Frisch gestärkt geht's dann wieder hinauf zum Kaltecker Sattel. Unterwegs gibt es von Pilgerbegleiter Paul Zetzlmann aus Waidhaus und Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth spirituelle Impulse, heimatkundliche Beiträge, sowie Atem- und QiGong Übungen. Es wird auch mal ein gemeinsames Lied angestimmt. Die Wanderstrecke ist gut 13 km lang mit 460 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Verbindliche **Anmeldungen bis kommenden Freitag mit Angabe ob Treff Miltach oder Kalteck** bei Rudi Simeth per Mail: waldaugen@t-online.de oder Telefon: 0173 5947879. Auf www.waldaugen.de gibt es weitere Infos mit Kartenübersicht.

(Pressebericht)

Bisher sind bereits 10 Anmeldungen eingegangen. Wir freuen uns auf weitere Anmeldungen. Bei sehr heißer Witterung oder Regen werden wir den Gipfel des Vogelsang am Klosterstein auslassen.

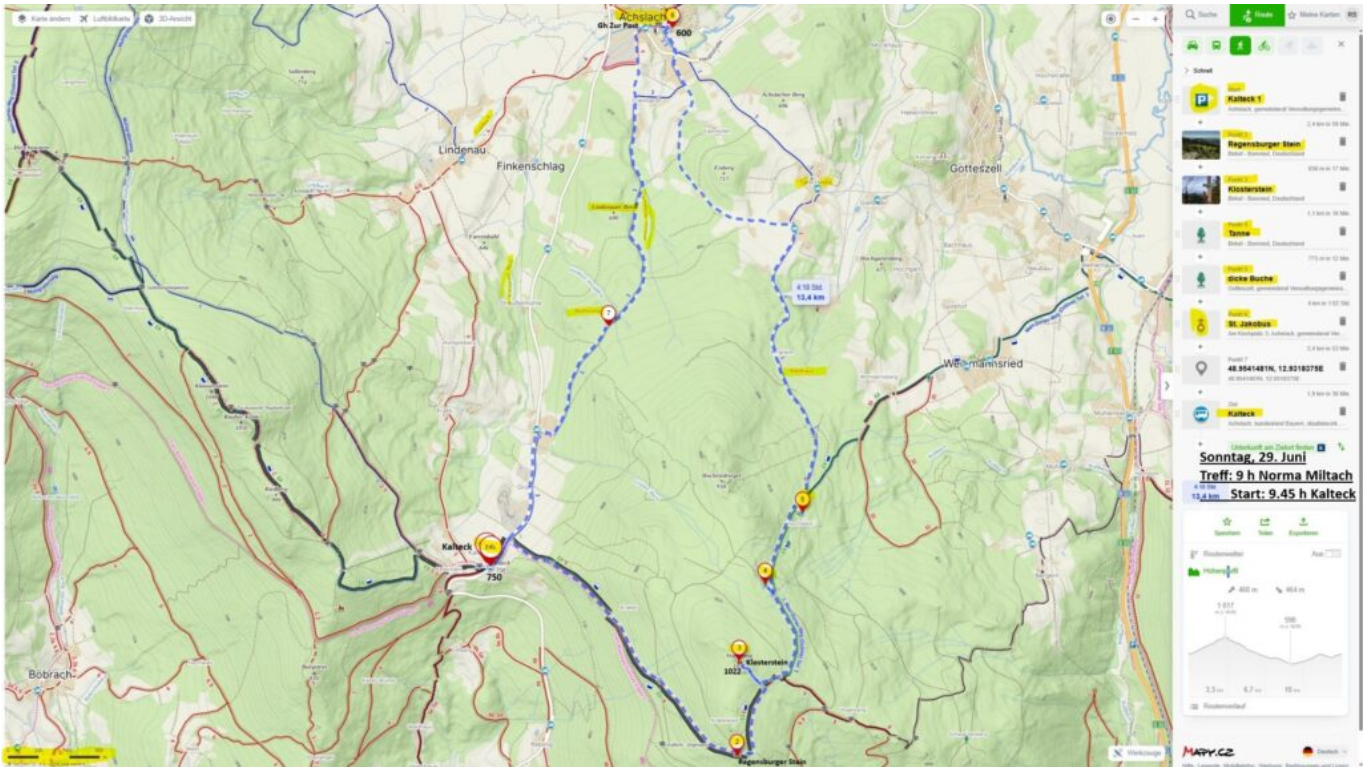
Die Stamm-Mitwandernden wissen, dass wir bei jedem Wetter – ausgenommen starke Gewitter- und Sturmwarnung unsere Wanderungen durchführen. Wir rüsten uns dem Wetter entsprechend aus.

Viele Grüße und herzliche Einladung von Pilger Rudi Simeth und Paul Zetzlmann

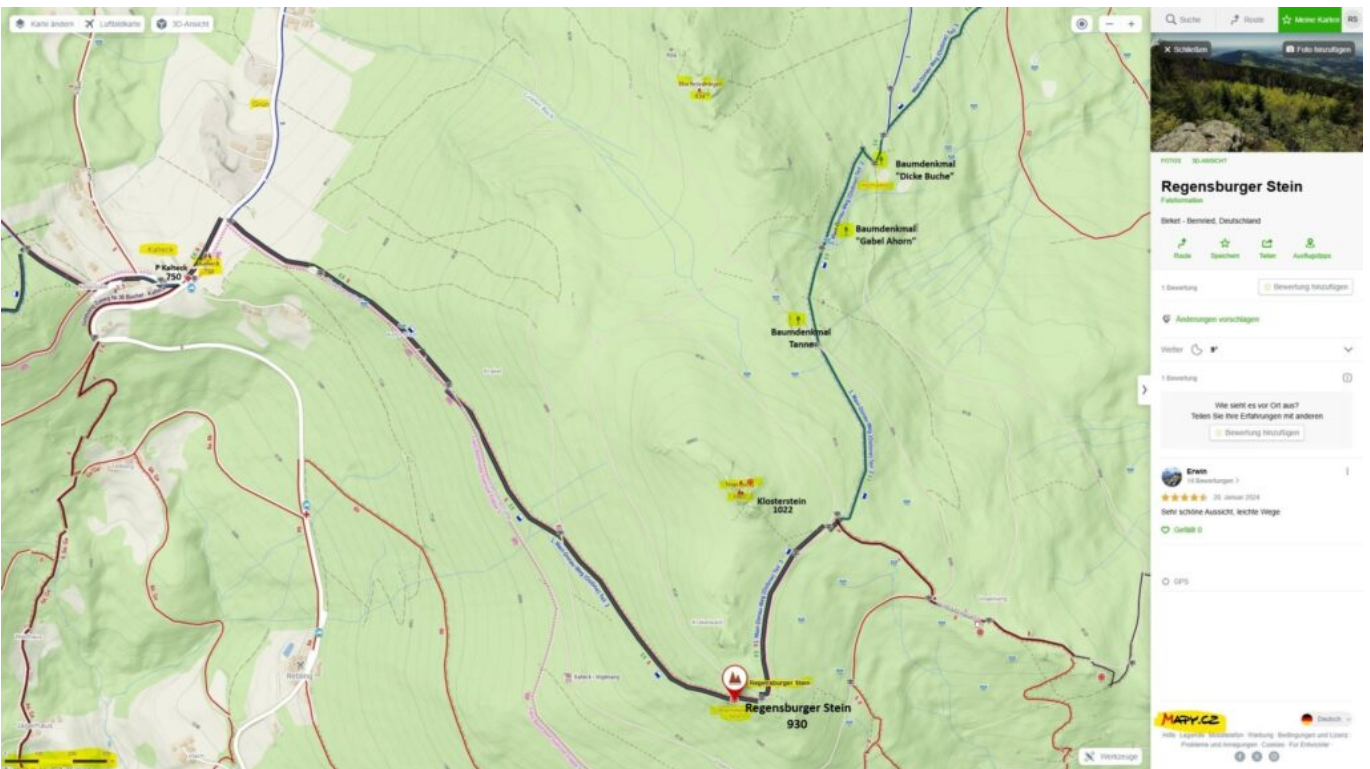


Baumdenkmal

Gabelhorn, sowie mächtige Tanne und Buche werden bestaunt



Kartenausschnitt der Wanderung



Detail mit den Baumdenkmalen um den Vogelsang

St. Gunther Wallfahrt Gutwasser (Dobra Voda)



Fotos: Archiv Dengler 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gunther-Verehrer,

auf diesem Weg möchte ich Sie über die bevorstehende
Fußwallfahrt zum hl. Gunther nach Gutwasser informieren:

Am **22. Juni 2025** ziehen die Fußwallfahrer aus Rinchnach über
die Grenze zum hl. Gunther nach Gutwasser! Abmarsch ist auf
deutscher Seite um 8.00 Uhr am Scheuereck. Nach einer

Zwischenpause in Stubenbach (Prášily) geht es dann weiter nach Gutwasser. Um 14.00 Uhr feiert Ortspfarrer Jan Kulháněk zusammen mit deutschen Priestern in der **St.-Gunther-Kirche in Gutwasser** eine deutsch-tschechische hl. Messe für alle Fuß- und Autowallfahrer. Es sind alle herzlich zur Teilnahme eingeladen. In dieser unruhigen Zeit wollen wir im Sinne des hl. Gunther auch verstärkt um den Frieden in Europa und der Welt beten.

Nach dem Gottesdienst steht das St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche wie gewohnt allen Besuchern zur Einkehr und leiblichen Stärkung offen.

Priester und Diakone sind selbstverständlich zur Konzelebration bzw. Assistenz eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Iberl



Pfingstgruß von Pilger Wolfgang Silver



Wolfgang Silver (Bild Mitte) befindet sich gerade auf großer Pilgertour in Spanien. *„Nach 16 Jahren wieder in Santiago!“*

Liebe Pilgerfreunde, frohe Pfingsten sende ich euch

von meiner diesjährigen Pilgerreise.. Der Camino Portugiese Küstenweg Lissabon -Fatima- Porto- Santiago de Compostella war mein 16. Pilgerweg sehr schön aber auch eine Herausforderung, was Weg, Übernachtungen, Sprache betrifft usw.. Am 20.05.2025 habe ich mir in der Nacht überlegt, 2009 meine erster Camino mit dem Höhepunkt Kathedrale und nun nach 16 Jahren wieder in

Santiago dies wäre doch eine gute Moment um zu sagen:
nächstes Jahr werde ich 80 Jahre Jung, jetzt mache ich einen
Knopf und Ende mit den großen Pilgerreisen. Werde weiterhin
meine Themen Wanderungen mit ohne Pilgerwege, aber nicht mehr
zu sagen 23-45 Etappen am Stück, sondern alles etwas ruhiger
2-3 Wochen ohne Zeitdruck durch die Natur mit netten
Begegnungen, Kirchenbesuche und Gebeten.

Unser Wolfgangweg (Pfullingen) wird gut angenommen, neu ist
auch ein Pilgerradweg. Alle anzuschauen auf Wolfgangweg.eu .

Gestern war Start unserer 2. Staffel Pilgerreise (20 Pilger).

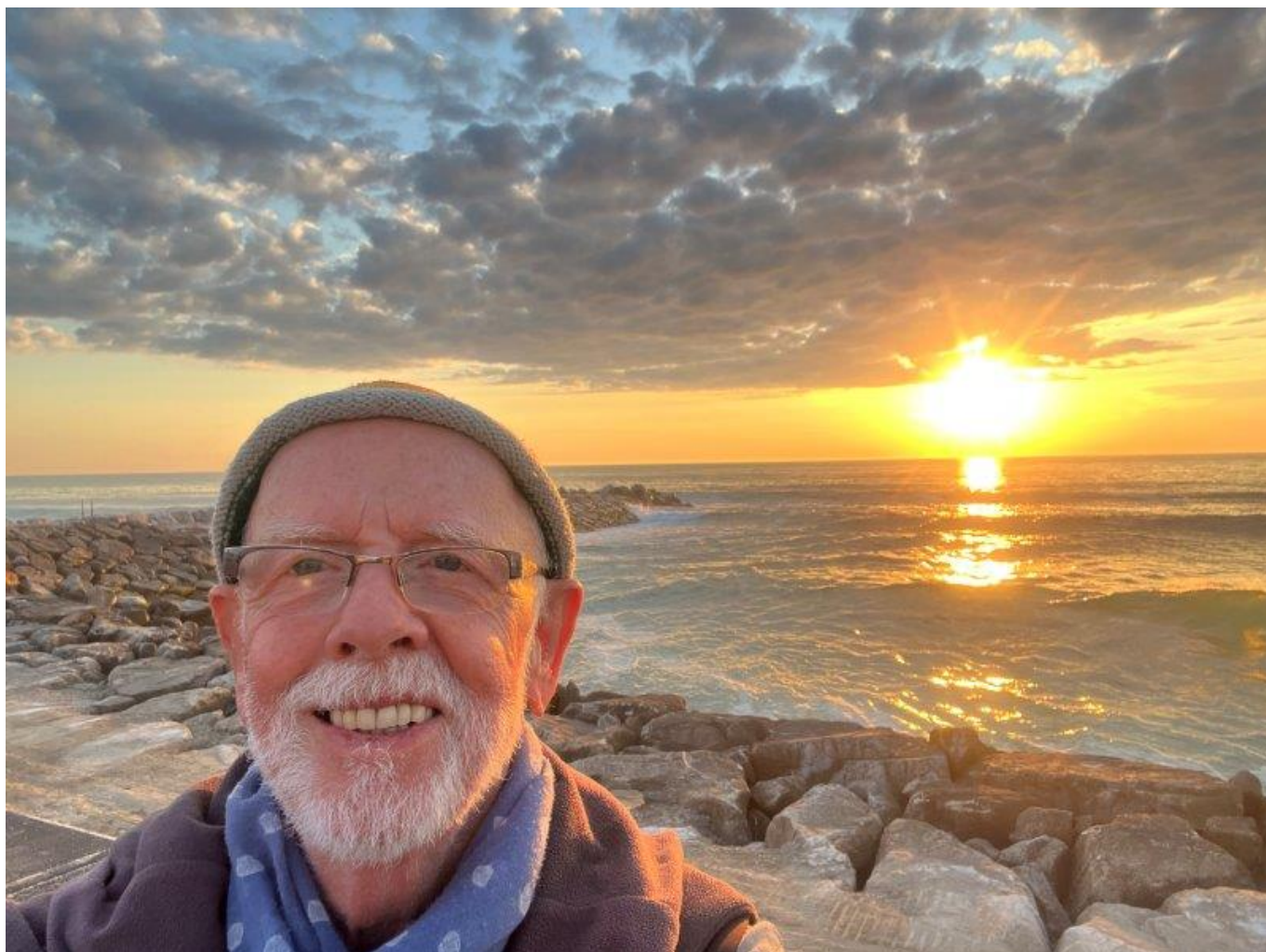
Zu Gast hatten wir den Jesuiten Bruder Michael Hainz aus
Frankfurt, der am Vorabend einen Vortrag über sein Buch
„ **Pilgern hineinlaufen in Gottes Gegenwart** “ gab und gestern
Morgen mit Gesang und Gebeten uns den Pilgersegen gab, es war
trotz Regen ein wertvoller Pilgertag mit netten Menschen.

Meine Gedanke und Gebete sind oft bei euch, vor allem für
mein Freund Xaver, geht es im besser oder seid ihr traurig..

Grüßle

Bon Camino

Wolfgang



Derzeit pilgernd unterwegs am Jakobsweg: Unser verehrter
Pilgerbruder Wolfgang Silver

Lieber Wolfgang,

*das ist ein wunderschöner Pfingstgruß! Im Namen der
Pilgerengel vom Wolfgangsweg sagen wir DANKE und senden dir
unseren fliegenden Pilgersegen zu.*

*Xaver ist leider am 7. März verstorben. Es gab eine richtig
feierliche Beerdigung eine Woche später. Deine Gebete und
Lieder haben ihn ganz gewiss begleitet und ihn gesegnet.*

Herzliche Pfingstgrüße!

Vom Guten Hirten – eine wahre und mutige Predigt von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann



Die beiden Waldschafe Silva und Waltraud vom Xaverhof

Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann hielt vor einigen Jahren in der Christusbruderschaft Falkenstein einen Gottesdienst mit einer Predigt, die Dorothea Stuffer mit einem einfachen Tonträger provisorisch dokumentiert habe. Ein wertvolles Dokument voller Wahrheit, Spiritualität und Mut in zwei improvisierten Videos – hier und heute möchten wir sie vorstellen.



Nur noch wenige Höfe im Bayrischen Wald halten freilaufende Hühner, die mit Wald und Wiese umgehen können.



Pony Scho Seppe kommt wegen einer Fehlprägung nur mit Schafen (und Alpakas) klar. Er braucht immer ungehindert freie Sicht und sollte seinen Heimatplatz nicht mehr wechseln müssen.

Vorab: Im Blog „Schwarze Pfoten“ von Ayka mit Erika sind im herrlichen Jura noch freie Höfe zu sehen. Ein Land, dem Himmel näher.

Die Predigt vom guten Hirten

Teil 1 vom unten angeführten Video

Gnadenhof Xaverhof

Die Predigt beginnt mit einem Hinweis auf den Xaverhof. Der Hof ist nicht schön. die Bretter sind alt und brüchig, zerbrochene Scheiben, Müll und Unrat liegen herum, das Dach muss immer wieder geflickt werden. Der Hofbesitzer ist krank

und kann sich nicht kümmern. Er hat es einer Hobbyschäferin, die einen Platz für ein paar Schafe gesucht hatte, verpachtet.

Das Bayrische Fernsehen wird aufmerksam und macht Filmaufnahmen zu einem Serienbeitrag „Stationen“. „Gefällt Ihnen das hier?“ „Oh ja! Wir stellen fest, dass auf anderen Höfen die Tiere auseinander stieben, wenn wir zum Filmen kommen. Hier kommen sie auf uns zu.“ – – -Eine gute Hirtin – –

–

Die Predigt geht spannend weiter mit einer Szene aus Südamerika, wo ein junger Pfarrer wegen Religionsverbot heimlich Gottesdienste gibt, Kinder tauft, in Alkohol gerät, unter schwersten Bedingungen – – – ein guter Hirte – – –

Es folgt eine Begegnung vom Altpfarrer mit einem alten katholischen Pfarrer, die im Teil 2 ausgeführt wird – ein guter Hirte- – –

...Die Wölfe kommen wieder...

Teil 2 vom unten angeführten Video

„Ich erwarte keine Glaubensleistung“

Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann kam einst in Kontakt mit einem alten katholischen Pfarrer. Der stellte fest, dass viele Menschen nicht mehr in die Kirche kommen. Er sagt: „Die Menschen haben so viele Probleme zu lösen. Ich erwarte von ihnen keine Glaubensleistung.“

Sich selber weiden

Anstatt der Religionen treten Weltanschauungen in braunen und roten Färbungen in Erscheinung. Man schottet sich mit Ideologien und Weltmodellen ab und weidet sich selber.

Mitten unter den Schafen

Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann stellt sich vor, wenn er Schafe hüten würde, wäre das vielleicht eintönig und er würde

sich mit einem guten Buch bei der Herde auf einem Felsen am Rand niederlassen und die Schafe beobachten und lesen. Weit gefehlt! Die Schafe würden die Orientierung verlieren. Der gute Hirte steht immer mitten unter den Schafen.

Es gibt noch andere Schafe

.. die nicht aus „diesem Stall“ sind. Auch die weidet der gute Hirte und führt sie alle zusammen. Katholiken, evangelische Christen, christliche Gruppierungen aller Art. Und wie ist das mit den anderen Religionen?

Die Zäune müssen niedriger werden

Habt keine Angst. Denn wir wissen doch: Wir haben einen guten Hirten.

Die beiden Videos: